

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 32 (1959)

**Heft:** 7

**Artikel:** Traditionsreiche Tellspele patriotische Gedenktage = Les traditionnels "Jeux de Tell" commémorations patriotiques

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-777559>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

TRADITIONSREICHE TELLSPIELE  
PATRIOTISCHE GEDENKTAGE

LES TRADITIONNELS «JEUX DE TELL»  
COMMÉMORATIONS PATRIOTIQUES

*In Altdorf, dem stattlichen Hauptort des Gott-  
hardkantons Uri, wo das Telldenkmal an die  
Befreiungsgeschichte der Urschweiz erinnert,  
beginnen in dem schönen Tellspielhaus am 19. Juli  
die sonntäglichen Aufführungen von Schillers  
Freiheitsdrama «Wilhelm Tell», und im nahen  
Dorf Bürglen an der Klausenpaßstraße bietet  
eine historische Tell-Ausstellung Einblick in eine  
Vielfalt von Dokumenten. Im Rugenpark bei  
Interlaken wird Schillers «Tell» wieder in roman-  
tischer Waldszenerie aufgeführt; die ersten Spiel-  
tage sind der 16., 19., 23., 25. und 30. Juli.*

*Am 6. Juli erinnert die Schlachtfeier bei der  
Gedenkkapelle oberhalb Sempach im Kanton  
Luzern an eine der Entscheidungsschlachten der  
mittelalterlichen Schweizer Geschichte, die im  
Jahre 1386 den Sieg der Truppen der Vier  
Waldstätte über das glänzende Heer des Herzogs  
von Österreich brachte. Das Andenken an die  
Schlacht bei Dornach von 1499 wird am 19. Juli  
in Form des 460. Gedenktages in Dornach am  
Fuße des Solothurner Juras, wo auch ein Umzug  
stattfindet, gefeiert. Hier wird am 18./19. Juli auch  
das historische Dornach-Schießen abgehalten.*

*A Altdorf, chef-lieu du canton d'Uri sur la ligne  
et la route du Gothard, où le monument de Tell  
rappelle l'histoire de la Suisse primitive et ses  
luttres pour l'indépendance, commenceront le 19  
juillet les représentations dominicales du drame  
de Schiller, «Guillaume Tell», dans le beau  
théâtre voué au héros de la liberté. En même temps,  
dans le village voisin de Bürglen, une exposition  
Tell permettra de captivantes investigations docu-  
mentaires dans le domaine historique des pre-  
miers Confédérés. Le «Guillaume Tell» de Schil-  
ler sera également représenté, comme chaque  
année, au parc Rugen, à Interlaken, dans un  
décor naturel; les premières représentations sont  
prévues pour les 16, 19, 23, 25 et 30 juillet.*

*La fête du 6 juillet, devant la chapelle commémo-  
rative érigée sur la hauteur, près de Sempach  
(canton de Lucerne), rappelle l'une des batailles  
décisives de l'histoire médiévale de la Suisse, et la  
glorieuse victoire remportée en 1386 par les  
guerriers des quatre «Waldstätten» sur la bril-  
lante armée du duc d'Autriche. Le souvenir de la  
bataille de Dornach (1499) sera célébré pour la  
460<sup>e</sup> fois à Dornach, au pied du Jura soleurois, le  
19 juillet. Un grand cortège historique et le tir  
traditionnel (18 et 19 juillet) marqueront cette  
manifestation.*

DAS VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ IN LUZERN

ZU SEINER ERÖFFNUNG AM 1. JULI 1959

Da wo die große Ferienstadt Luzern mit  
schattigen Wegen tief in die Landschaft des  
rechten Vierwaldstätterseeufers hinein-  
greift und mit dem Lido ein sommerliches  
Vorwerk ihres aufgeschlossenen Gemein-  
schaftssinnes geschaffen hat, ist auch das  
Verkehrshaus der Schweiz als Gemein-  
schaftswerk am Verkehrswesen interessier-  
ter Institutionen entstanden. Auf einem  
locker von Baumgruppen, Rasenflächen und  
Schilf belebten Grund umschließen die  
Ausstellungshallen ungezwungen, vom hei-  
teren Umland inspiriert, einen stattlichen  
Hof. Ein Schiff hat darin seinen letzten  
Ankerplatz gefunden, das älteste der  
Schweiz, jetzt Demonstrationsobjekt und als  
Restaurant gleichzeitig Erholungsstätte.

Im Norden des Verkehrshauses rollen die  
Züge Arth-Goldau und dem Gotthard ent-  
gegen und begegnen sich die Automobile auf  
breiter Straße. Vom See her tönen die  
Signale der Schiffe, und dann und wann  
erblicken wir ein Flugzeug am Himmel. So  
wird hier Geschichtliches mit heutigen Er-  
scheinungen des Verkehrswesens tagtäglich  
konfrontiert. Aber auch das Verkehrshaus  
selber will nicht Museum im althergebrach-  
ten Sinne sein. Die gebieterische Anschrift  
«Berühren verboten» finden wir nur da,  
wo alte, unersetzliche Objekte vor Schaden  
bewahrt bleiben müssen. Manchenorts dür-  
fen wir nach Herzenslust an Modellen und  
Originalfahrzeugen manipulieren. Denn es  
ist ja das wichtigste Anliegen der Initianten  
dieser wirklich neuartigen permanenten  
Schau, den Verkehrsmitteln unserer Zeit  
das Unpersönliche zu nehmen und in ge-  
meinverständlicher Art Verständnis für  
Dinge zu wecken, die in die Zukunft weisen.  
«Das Kind im Manne» kommt ausgiebig  
zum Zuge, und wie das Schiff im Gartenhof  
werden die alten Postkutschen, Lokomotiv-  
en und Flugzeuge auch das Entzücken der  
Schulkinder sein, die von nun an am Vier-  
waldstättersee nicht nur über die Anfänge  
des eidgenössischen Bundes, sondern ebenso  
intensiv über die Verkehrsgeschichte der

Schweiz ganz unschulmeisterlich unter-  
richtet werden.

Auf einem rund 22 500 m<sup>2</sup> umfassenden  
Gelände, etwa die Hälfte davon ist effek-  
tive Ausstellungsfläche, sehen wir nicht nur  
eine große Zahl von Veteranen des Schie-  
nen-, Straßen- und Luftverkehrs, nicht nur  
eindrückliche Modelle wie die im Maßstab  
1:90 erstellte Anlage der Gotthard-Nord-  
rampe, sondern auch künstlerisch inter-  
essante Versuche, legendäre und historische  
Begebenheiten zu veranschaulichen. Zu die-  
sen gesellen sich leichtverständliche graphi-  
sche Darstellungen über Fremdenverkehr  
Transport- und Nachrichtenwesen, unter-  
stützt durch bildliche Dokumente. Der  
Wissenschaft dient ein reichhaltiges und  
wertvolles Archiv mit Bibliothek. Ein Kon-  
ferenzsaal ruft Kongressen und Tagungen.  
Das Verkehrshaus soll – so wünschen es seine  
Erbauer – gleichzeitig als wissenschaftliches  
Zentrum für Verkehrsfragen dienen.

Bereits 1883, im Anschluß an die Landes-  
ausstellung, ist ein Eisenbahnmuseum an-  
geregt worden, das durch die Bundesbahnen  
1918 vor allem als Archivsammlung in  
Zürich verwirklicht worden ist und mit  
Eifer durch Ingenieur Fontanellaz betreut  
wurde. Die Initiative zum heutigen Ver-  
kehrshaus hat Dr. R. Cottier, der ihm als  
Präsident vorsteht, ergriffen, tatkräftig  
unterstützt durch die Vizepräsidenten Dr.  
A. W. von Salis, den Postfachmann und  
Kenner des Museumswesens, und den Lu-  
zerner Stadtpräsidenten, Paul Kopp. Uner-  
müdliche Sammelarbeit leistete Hans Graß,  
der Konservator des PTT-Museums in Bern,  
in Zusammenarbeit mit Alfred Waldis, der  
dem Verkehrshaus als Direktor vorsteht.

Das Verkehrshaus der Schweiz wird den  
verkehrsbegeisterten Schweizern ein an-  
regendes Reiseziel sein. Der Wunsch aber,  
selber einmal Lokomotivführer, Chauffeur,  
Kapitän oder Pilot zu spielen, dürfte eine so  
übernationale Geltung haben, daß die neue  
Institution sicher auch bald in den Reise-  
plänen ausländischer Gäste figuriert.